

Niederschrift

über die 34. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

Sitzungstag: 03.04.2024
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 16:30 Uhr bis 18:24 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Vredenborg, Elke

Stellvertretende Vorsitzende

Montigny, Bettina

Ausschussmitglieder

Bollmeyer, Matthias, Dr.
Koch, Nicola, Dr.
Oltmanns, Karl
Remmers, Jenny
Schüdzig, Herbert

ab TOP 5
Vertretung für Herrn Olaf Harjes
Vertretung für Frau Almuth Thomßen
Vertretung für Herrn Marcus Hartwig
Vertretung für Herrn Udo Albers

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister
Atzesdorfer, Mario
Berens, Philipp
Eilers, Jasmin
Hagedstedt, Uwe
Rüstmann, Melanie

Gäste

Clasen, Timm

Janssen, Katharina

Kaschke, Michael

Walentowitz, Petra

WES GmbH LandschaftsArchitektur zuge-
schaltet per OpenTalk Meeting zu TOP 8
WES GmbH LandschaftsArchitektur zuge-
schaltet per OpenTalk Meeting zu TOP 8
WES GmbH LandschaftsArchitektur zuge-
schaltet per OpenTalk Meeting zu TOP 8
Mobilum (Mobile Umweltbildung) NABU Nie-
dersachsen zu TOP 6

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Albers, Udo
Harjes, Olaf
Hartwig, Marcus
Thomßen, Almuth

Grundmandat

Theemann, Hendrik

Hinzugewählte Mitglieder

Janssen, Jann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen. Lediglich der Tagesordnungspunkt 8 wird einstimmig vorgezogen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um Anwesenden Einwohnern Gelegenheit zur Fragestellung zu geben. Davon wird kein Gebrauch gemacht, so dass die Sitzung wieder eröffnet wird.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 6. Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen- und Wegrandflächen und öffentlichen Grünflächen;
hier: Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungskonzeptes
Vorlage: BV/0680/2021-2026**

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Walentowitz vom Mobilum und erteilt ihr das Wort.

Frau Walentowitz stellt anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation das Pilotprojekt Förderung der Biodiversität an Straßen- und Wegrändern und auf öffentlichen Grünflächen vor. Hierbei benennt und erklärt **sie** die Entwicklung der einzelnen Projekte der letzten Jahre, die in diesem Bereich umgesetzt worden seien.

Sie macht darauf aufmerksam, wie wichtig es sei, dem Biodiversitätsverlust mit Maßnahmen wie biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen und Wegrandflächen und Grünflächen, entgegenzuwirken. Immer mehr Arten und Individuen seien seit den letzten 30 Jahren gefährdet bzw. bereits ausgestorben.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Walentowitz. **Sie** selber könne sich noch gut an die Zeit erinnern, als beschlossen worden sei an den Graften nicht alles abzumähen und die gelbe Iris dann von alleine aufblühte. Sodann erteilt **Sie** Herrn Berens das Wort.

Herr Berens stellt anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation die Motivation, Hintergründe und Zielsetzung für einen Pflege- und Entwicklungsplan für das öffentliche Grün in Jever dar. Um auch zukünftig Fördermittel zu erhalten, sei ein vorhandenes Pflege- und Entwicklungskonzept Voraussetzung.

Frau Vredenburg spricht sich für ein Pflege- und Entwicklungskonzept aus.

Herr Dr. Bollmeyer erkundigt sich, ob durch die verminderte Mahd, mehr Mitarbeiterkapazitäten für andere Aufgaben frei würden. **Herr Berens** erklärt, dass aufgrund neuer Baugebiete, Flächen und Bäume hiermit nicht zu rechnen sei.

Herr Schüdzig erkundigt sich, ob in dem Konzept auch Mitarbeiterschulungen berücksichtigt werden. **Herr Berens** erwidert, dass bereits seit 2020 die Mitarbeiter des Baubetriebshofes regelmäßig geschult werden. **Frau Walentowitz** betont in diesem Zusammenhang, wie wichtig die Mitarbeiter des Baubetriebshofes für die Pflege des öffentlichen Grüns seien.

Die Vorsitzende lässt so dann über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, erste Maßnahmen zu nachhaltigerer Bewirtschaftung zu ergreifen und zeitgleich ein Pflege- und Entwicklungskonzept für das öffentliche Grün zu erarbeiten. Dieses soll im kommenden Jahr zur Abstimmung vorgestellt werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

**TOP 7. Situation der Platanen an der Schützenhofstraße;
hier: Weiteres Vorgehen
Vorlage: BV/0681/2021-2026**

Herr Berens stellt die aktuelle Situation der Platanen an der Schützenhofstraße anhand seiner dieser Niederschrift beigefügten Präsentation vor. **Er** erklärt die Problematik in der Schützenhofstraße, die bereits 2022 vorgestellt worden sei. Die damals ausgewählte Baumart für die Bepflanzung an der Schützenhofstraße sei falsch gewesen. Zudem seien die Pflanzinseln nachträglich eingerichtet, so dass diese den Bäumen nicht genügend Platz und den richtigen Boden bieten. Die Bäume wüchsen zu hoch und das Wurzelwerk breite sich zu sehr aus. Wurzelkappungen und Kronenschnitt seien die Folge. Aus diesem Grund seien bereits Bäume umgefallen. Da die Wurzeln in der Tiefe keine Nährstoffe fänden, wüchsen die Wurzeln unter der Bepflasterung, die durch das Wurzelwerk hochgehoben werde und Stolperfallen bilde.

Herr Berens zeigt die aktuelle Situation anhand von Bildmaterial auf. Insgesamt handele es sich um 30 Pflanzinseln mit Platanen. Er erklärt, dass sich seit 2004 auch in Deutschland unter den Platanen die Massaria-Krankheit ausbreite. Diese führe am Ende zum Spröbruch in den Ästen. Intensivere Kontroll- und Pflegeintervalle seien die Folge, was höhere Ausgaben verursache.

Herr Berens stellt aus dem 2022er Gutachten insgesamt 3 Umsetzungsvarianten inklusive Kostenschätzung vor. Die Komplette Neupflanzung war 2022 noch mit ca. 600.000 € geschätzt worden, während aktuell rund 900.000 € einzuplanen wären. **Er** verweist auf neue Fördermöglichkeiten KFW 444 hin. Diese Förderung sehe einen Zuschuss in Höhe von maximal 80 % der Kosten für Maßnahmen, mit denen innerörtliche Grünflächen naturnah gestaltet und umgestaltet werden können, vor. Die Förderung bestehe aus drei Modulen und die geförderten Maßnahmen sollen grundsätzlich innerhalb eines Zeitraums von 24 Monaten ab Datum der Zusage abgeschlossen sein. Wichtig für eine Förderung sei das Vorhandensein eines Pflege- und Entwicklungsplanes.

Frau Montigny fragt an, ob abzuschätzen sei, wann die Platanen von der Massaria-Krankheit befallen sein könnten. **Herr Berens** antwortet, dass bereits im Landkreis Aurich erste Fälle bekannt seien. Die Krankheit werde über die Luft übertragen und erst nach 2 Jahren mache sich die Krankheit an den Bäumen bemerkbar.

Frau Montigny erkundigt sich nach den Baumpflegekosten für Jungbäume und den Zeitraum für eine Förderung dieser. **Herr Berens** erklärt, dass man in den ersten 5 Jahren jährlich mit 280 € Pflegekosten je Baum rechnen könne. Sollte es ein regenreiches Jahr sein, vermindern sich die Pflegekosten. Fördermittel seien solange verfügbar, bis sie aufgebraucht seien. Es profitiert derjenige, der schnell zugreift.

Herr BGM Albers erkundigt sich, welche Baumarten gepflanzt werden können. **Herr Berens** teilt mit, dass u. a. Ahorn, Buche oder auch Exoten gepflanzt werden können. Der Ahorn besticht durch wenig Bruchfall und habe eine schöne Herbstfarbe.

Herr Schüdzig wünscht sich keinen sofortigen Austausch der kompletten Platanen, sondern Zug um Zug. Bereits in diesem Jahr musste die Grundsteuer erhöht werden und man solle die finanzielle Situation der Stadt berücksichtigen.

Frau Vredenburg kann sich einen Austausch der Platanen gut vorstellen. Die Pflanzinseln sind zu klein für die vorhandenen Bäume und auch der Fahrradweg leide unter der Situation. Jetzt sei eine Förderung möglich, dieses solle man bei seiner Entscheidung bedenken.

Herr BGM Albers kann die Einstellung von Herrn Schüdzig nachvollziehen, dennoch solle man berücksichtigen, dass jetzt eine Fördermöglichkeit bestehe. Die Kostenentwicklungen in den einzelnen Sektoren seien enorm und abwarten bedeute, dass man in der Zukunft mit höheren Kosten rechnen müsse. **Er** selber tendiere auch nicht dazu Bäume einfach zu fällen.

Herr Oltmanns erklärt, dass der Zustand der Schützenhofstraße bereits seit 60 Jahren sehr schlecht sei. **Er** schlägt vor, mit dem Austausch der Bäume abzuwarten. Da die Straße in der vorhandenen Breite nicht mehr für den militärischen Transport benötigt werde, könne **er** sich vorstellen, dass das Land Niedersachsen die Straße irgendwann neu ausbauen werde. Man sollte sich nicht die Chance nehmen, eine Neuordnung des Straßenraumes zu Gunsten breiterer Radwege mit dem Land zu klären, bevor durch Neupflanzungen die Straßensituation wieder für die nächsten 50 Jahre festgelegt würde.

Frau Remmers schließt sich Herrn Oltmanns an. Die Bäume sollten erst nach und nach ausgetauscht werden. Nicht jeder Baum werde sofort mit der Krankheit befallen sein. Im privaten Bereich ersetze man kranke Pflanzen auch nicht, wenn man das Geld nicht habe.

Herr Berens erklärt, dass bei dem Gutachten alle Ausgangssituationen betrachtet worden seien. Sollten die Bäume von der Krankheit befallen sein, verursacht dieses immense Pflegekosten gerade auch bei benachbarten gesunden Bäumen im selben Plangebiet, also der gesamten Schützenhofstraße.

Herr Dr. Bollmeyer weist darauf hin, dass die Pflanzeninseln mit den Platanen 1970 nachträglich entstanden seien. **Er** spricht sich für ein Anschieben der Fördermöglichkeit aus.

Herr Oltmanns möchte jetzt noch keine Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushalt 2025.

Herr Schüdzig schließt sich Herrn Oltmanns an.

Herr BGM Albers erklärt, dass das Land Niedersachsen nicht nur eine Straße zu sanieren habe und sicherlich nicht auf die Stadt Jever zukommen werde. Den Radweg könne man sanieren und mit jetzigen Fördermitteln die Situation erheblich verbessern.

Die Vorsitzende schlägt sodann vor, den Beschlussvorschlag anzupassen und lässt über den neuen Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag für die Maßnahme „Entwicklung des Baumbestandes in der Schützenhofstraße“ zu erstellen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8. Sanierungsgebiet IV - Erneuerung Wallanlagen;
hier: Vorstellung der Entwurfsplanung „Ausbau Blumenstraße“
Vorlage: MV/0683/2021-2026**

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Kaschke und Clasen sowie Frau Janssen von der WES GmbH LandschaftsArchitektur, zugeschaltet per OpenTalk Meeting. **Sie** erteilt Herrn Kaschke das Wort.

Herr Kaschke stellt den Vorentwurf im Zuge der Umsetzung des Sanierungsgebietes IV „Ausbau Blumenstraße“ anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation vor.

Zunächst habe man den im Maßnahmenplan enthaltenen Steckbrief ausgewertet und aufgelistet, was in Absprache mit der Stadt Jever umgesetzt werden solle. **Er** zeigt die Ist-Situation anhand von Bildmaterial auf und weist auf die Entwässerungsproblematik (fehlende Entwässerungskanäle) in der Blumenstraße hin. Grundsätzlich müsse eine neue Entwässerung ge-

schaffen werden. **Er** zeigt den geplanten Neuaufbau der Straße mit dem Gehweg, der Fahrbahn, der Entwässerungsrinne, PKW-Stellplatz und Böschung auf. Bezüglich der Straßenbeleuchtung schlägt **er** 3 Mastleuchten vor und eine Beschilderung für den Bunkerplatz. Auf dem historischen Verlauf des Splitterganges könne **er** sich ein Pflanzenkonzept vorstellen. Die Strauchbepflanzung entlang der Hauptstraße soll entfernt werden, um den Platz und die Bäume hervorzuheben.

Herr Oltmanns erkundigt sich, wo die Regenentwässerung verlaufen soll. Positiv empfinde **er** den geplanten Ausbau der Straße mit Klinker, da die Straße besser zu befahren sei. **Herr Kaschke** erklärt, dass die Entwässerung über eine Rinne zwischen PKW-Stellplatz und Straße erfolgen werde. Insgesamt seien 10 PKW-Stellplätze geplant.

Herr Atzesdorfer teilt mit, dass Gehweg und Straße höhengleich ausgebaut werden sollen um möglichst keine Stolpferfallen zu bieten.

Herr Dr. Bollmeyer erklärt, dass für sich und seine Fraktion bereits vor langer Zeit der Wunsch einer Sanierung der Blumenstraße bestand. **Er** weist darauf hin, dass es sich nicht um eine Bunkeranlage, sondern um einen Splitterschutzgang handele. Evtl. könne auf bunker-whv.de nähere Angaben zu finden seien. Bezüglich der Beschilderung wünsche **er** sich eine Fortführung im Stil der bereits vorhandenen historischen Beschilderungen wie im Innenstadtbereich. Auch verweist **er** auf das Nds. Landesamt für Denkmalpflege /Archäologie. **Er** fragt nach, ob bekannt sei, wie alt die Blumenstraße sei. **Herr Atzesdorfer** erklärt, dass das Alter der Straße nicht bekannt sei

Herr Kaschke erklärt, dass der Bereich der Splitterschutzanlage bei Abtragung des Bodens genauestens überprüft werde. **Herr Atzesdorfer** teilt mit, dass das Nds. Landesamt für Denkmalpflege grundsätzlich einbezogen werde. Erst bei Abtragung werde sich zeigen, was sich dort befände. Sicher sei aber, dass die Böschung keine historische Anlage sei, sondern mit der Zuschüttung des Splitterschutzganges zusammenhänge.

Herr Atzesdorfer erklärt, dass als nächster Schritt die Anlieger eingeladen werden, um über die Sanierungsmaßnahmen zu informieren. Auf die Nachfrage von **Herrn Oltmanns**, ob bereits eine Kostenschätzung vorliegen würde, teilt **Herr Atzesdorfer** mit, dass noch keine Kostenschätzung mit Aufteilung der Kostenanteile vorliege.

Zur Kenntnis genommen.

Eigene Zuständigkeit:

TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 33 vom 06.03.2024 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Atzesdorfer teilt mit, dass die Sperrung des Gehweges in der Albanistraße aus Sicherheitsgründen veranlasst worden sei. Ein Brückenpfeiler sei lt. Gutachter dauerhaft nicht mehr tragfähig

TOP 11. Anfragen und Anregungen

TOP 11.1. Anregung Frau Vredenburg

Frau Vredenburg spricht ihr Lob für die schöne Bepflanzung der Fahrbahnteiler an Herrn Berens aus.

TOP 11.2. Anfrage von Frau Montigny

Frau Montigny erkundigt sich nach dem Startschuss für die Zuwegung zur geplanten Kindertagesstätte in Rahrdum. **Herr Atzesdorfer** erläutert, dass die Ausschreibung vorbereitet sei. Die Baustraße soll im Sommer diesen Jahres fertiggestellt werden, um dann mit dem Kindergarten beginnen zu können.

TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:20 Uhr.

Genehmigt:

Elke Vredenburg

Vorsitzende

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Melanie Rüstmann

Protokollführerin